

Neue Leitungen gehen ins Geld

Bad. Zeit.
21.2.2007

Wasserversorgung Gottenheim

GOTTENHEIM (schö). Einstimmig nahm der Gemeinderat kürzlich den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung an. Um notwendige Investitionen tätigen zu können ist dabei eine Kreditaufnahme in Höhe von 140 000 Euro vorgesehen. „Wasser ist ein teures Gut, es ist bei uns aber noch viel zu billig“, meinte Kurt Hartenbach (FWG). Daher sollten die Wassergebühren nach und nach angehoben werden.

Im Etat bringen die Wassergebühren der Bürger und Firmen Einnahmen in Höhe von 177 500 Euro. Der Vermögensplan des Eigenbetriebes sieht Investitionen von gut 250 000 Euro vor. „Hier sind wir insbesondere in der Hauptstraße von den Kosten überrascht worden“, erläuterte

Rechnungsamtsleiter Hans-Friedrich Weßels. So habe die Wasserleitung stellenweise entgegen dem Bestandsplan direkt auf dem Abwasserkanal gelegen, viele Hausanschlüsse waren desolat und teilweise waren auch anders dimensionierte Leitungen im Boden, als es der vorhandene Plan vorsah. Hieraus resultierten die überraschend hohen Kosten für die Hauptstraße, so Weßels, die 2007 noch 154 000 Euro betragen sollen. Der Schuldenstand der Wasserversorgung, die 2004 die damaligen Schulden des Gemeindehaushaltes übernommen hatte, wird so voraussichtlich auf weit mehr als 700 000 Euro ansteigen. Er empfehle daher, für 2008 die Wassergebühren leicht anzuheben, erklärte Weßels.